

Nachrichten

vom



Mercedesplatz

Meldungen und Meinungen von Kollegen für Kollegen
der DaimlerChrysler AG Werk 69 Kassel

18. Jahrgang - April 2006 - Web: www.alternativmetaller.de

IG Metall Fraktion:

Aus Wahlergebnis nichts gelernt !

Wer geglaubt hat das nach der Betriebsratswahl jetzt alles versucht wird eine demokratische Interessenvertretung auf die Beine zu stellen, den müssen wir leider enttäuschen. Auch wir hatten die Hoffnung, jetzt müssten einige aus den Reihen der IG Metall doch gemerkt haben, das unsere Belegschaft sich eine solidarische Zusammenarbeit wünscht. Aber leider haben Hardliner wie Seidel, Heimrich und Holle ihre Leute so eingekullt, das diese sich sogar bei einer geheimen Wahl nicht traute, dem einen oder anderen mal zu zeigen, dass die Politik der vergangenen 4 Jahre nicht die Politik war, die sich unsere Belegschaft vorgestellt hat. Spätestens 2 Tage vor der konstituierenden Sitzung



des Betriebsrates wurde klar, dass man uns *Alternativen-Metallern* keine Chance lassen wollte. Als es darum ging den Betriebsausschuss mit 2 Mitgliedern von uns zu besetzen, wollte die *IG Metall* in Person Heimrich und Popp - kein Jota von ihrer Machtposition abrücken. Wir wären bereit gewesen, zum Wohle der Belegschaft, auf die Kandidatur zum 1. und 2. Vorsitzenden zu verzichten, wenn die Gruppe der *Alternativen-Metaller* mehr in die Verantwortung genommen worden wäre.

Aber das war offensichtlich nicht gewollt. Es wurde klar: Hier wollen einige ihre Stühle mit Händen, Füßen und notfalls mit Klebstoff

festhalten.

Also entschied ich mich für die Kandidatur zum 1. Vorsitzenden und verlor mit 17 zu 6 Stimmen. Ich kandidierte anschließend auch zum 2. Vorsitzenden und verlor ebenfalls mit 17 zu 6 Stimmen. Im Betriebsrat sind ja auch nur 17 *IG Metall* Betriebsräte und 6 *AlternativeMetaller* vertreten.

Da diese Wahlen geheim durchgeführt wurden, war meine Schlussfolgerung: Aus dem Wahlergebnis nichts gelernt, sture Fraktionsdisziplin statt umdenken!!!

Wir wollen euch trotzdem mitteilen welche Kolleginnen und Kollegen für Euch die nächsten 4 Jahre als Bereichsbetriebsräte fungieren werden. Wir möchten aber auch klar machen, dass

es nach unserer Auffassung keine *IG Metall*-Betriebsräte und auch keine *Alternativen-Metall*-Betriebsräte geben kann. Alle Mitglieder des Betriebsrates vertreten die gesamte Belegschaft! Sie sind verpflichtet im Interesse ihrer Kolleginnen und Kollegen zu handeln und haben nicht die Aufgabe Fraktionsinteressen durchzusetzen!

Wir werden euch jedenfalls weiterhin nach Kräften engagiert unterstützen, wenn es darum geht Eure Interessen zu vertreten. Vor allem aber werden wir euch weiterhin umfassend informieren.



Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Hier die Betreuungsbereiche und Kommissionen:

Geb. 50-53

<i>IGM:</i>	<i>AM:</i>	<i>NachrückerAM:</i>
Studenroth	Hoppe 3048	
Demir		
Funk		

Geb. 80 EG

<i>IGM:</i>	<i>AM:</i>	<i>NachrückerAM:</i>
Berger	Hellwig 2503	
Durmusoglu		
Hagemann		

Geb. 80 OG

<i>IGM:</i>	<i>AM:</i>	<i>NachrückerAM:</i>
Opper	Cornelius 2645	
Scholz		
Schreiber		

Geb. 55/27/42

<i>IGM:</i>	<i>AM:</i>	<i>NachrückerAM:</i>
Lorz	Bauer 4260	
Leuchter		
Kemner		

Geb. 35

<i>IGM:</i>	<i>AM:</i>	<i>NachrückerAM:</i>
Holle	Welke 3240	
Artner	Sicilia 3220	

Personalkommission (PK)

<i>IGM:</i>	<i>AM:</i>	<i>NachrückerAM:</i>
Popp	Sicilia	Hellwig
Studenroth	Bauer	Cornelius
Durmusoglu		Welke
Scholz		Hoppe
Kemner		

Entgeldkommission (EKO)

<i>IGM:</i>	<i>AM:</i>	<i>NachrückerAM:</i>
Funk	Bauer	Hellwig
Opper	Cornelius	Sicilia
Holle		Welke
Hagemann		Hoppe
Heimrich		

Kommission f. Arbeitspolitik u. Planung (KFA)

<i>IGM:</i>	<i>AM:</i>	<i>NachrückerAM:</i>
Seidel	Hellwig	Cornelius
Lorz	Sicilia	Hoppe
Studenroth		Welke
Scholz		Bauer
Berger		

Betriebszeitmanagement (BZM)

<i>IGM:</i>	<i>AM:</i>	<i>NachrückerAM:</i>
Opper	Bauer	Welke
Kemner	Cornelius	Hellwig
Leuchter		Hoppe
Hagemann		Sicilia
Demir		

Kommission f. Bildung u. Qualifizierung (KBO)

<i>IGM:</i>	<i>AM:</i>	<i>NachrückerAM:</i>
Lorz	Sicilia	Welke
Demir	Hoppe	Hellwig
Durmusoglu		Cornelius
Schreiber		Bauer
Heimrich		

Organisation- u. Datenkommission (ODK)

<i>IGM:</i>	<i>AM:</i>	<i>NachrückerAM:</i>
Schreiber	Bauer	Welke
Heimrich	Cornelius	Hoppe
Kemner		Sicilia
Artner		Hellwig
Durmusoglu		

Sozialkommission (SOKO)

<i>IGM:</i>	<i>AM:</i>	<i>NachrückerAM:</i>
Demir	Welke	Cornelius
Leuchter	Hoppe	Bauer
Durmusoglu		Hellwig
Schreiber		Sicilia
Holle		

Gastronomiekommission (GASTRO)

<i>IGM:</i>	<i>AM:</i>	<i>NachrückerAM:</i>
Artner	Welke	Sicilia
Leuchter	Hellwig	Hoppe
Studenroth		Bauer
Hagemann		Cornelius
Kemner		

Kommission f. Ideenmanagement (IDEE)

<i>IGM:</i>	<i>AM:</i>	<i>NachrückerAM:</i>
Studenroth	Hoppe	Sicilia
Artner		Welke
		Bauer

**Paritätische Kommission f. ERA
(und Ersatzmitglieder)**

<i>IGM:</i>	<i>AM:</i>	<i>NachrückerAM:</i>
Opper	Bauer	Cornelius
Funk		Hellwig
Heimrich		Sicilia
Holle		Welke
Studenroth		Hoppe

**Paritätische Kommission f. Arbeitsplatzbewertung
(existiert bis ERA Umsetzung)**

<i>IGM:</i>	<i>AM:</i>	<i>NachrückerAM:</i>
Opper	Bauer	Cornelius
Funk		Hellwig
Heimrich		Sicilia
Holle		Welke
Studenroth		Hoppe

Wahl der Mitglieder der Projektgruppe Frauen

<i>IGM:</i>	<i>AM:</i>	<i>NachrückerAM:</i>
Schreiber	Welke	Sicilia
Kemner		Hoppe
Popp		Bauer
		Cornelius
		Hellwig

Euer Vincenzo Sicilia

Ergebnis der BR-Wahl

Wer im Vorfeld der BR-Wahl an diesen Erfolg von uns *AlternativenMetallern* glaubte wurde als Fantast hingestellt. Aber auch Fantasien werden mal Wirklichkeit. Sicher hätte man annehmen können, dass wir durch das Ausscheiden unserer beiden Mitstreiter Klaus Ehlers und Klaus Berger nur noch geringe Resonanz innerhalb dieser Belegschaft haben, aber Tot-gesagte leben nun mal länger.



Größter positiver Punkt muss aber das überzeugende Ergebnis für Vincenzo betrachtet werden. Er hat mit seiner aktiven Arbeit für die Belegschaft eine große und auch breite Zustimmung erhalten. Sein konsequentes Eintreten für die Belange der Beschäftigten wurde anerkannt und honoriert.

Nimmt man dann dieses Ergebnis noch etwas genauer unter die Lupe, so kann man auch sehen, dass das Vertrauen in die alte Führung des Betriebsrates doch deutlich verloren gegangen ist. Die Zustimmung der Belegschaft für den alten (und neuen) Vorsitzenden

Diese Belegschaft hat sowohl den Mut, als auch die Bereitschaft gezeigt die gute Arbeit der im Betriebsrat aktiven *AlternativenMetaller* zu honorieren. Das Vertrauen spiegelt sich schon dadurch wieder, dass nun im Betriebsrat 6 statt vorher 5 Mitglieder der *AlternativenMetaller* vertreten sein werden.

Weitere Erkenntnisse aus diesem Ergebnis, muss man das Vertrauen sehen, dass den neu in den Betriebsrat gewählten Mitgliedern der *Al-ternativenMetaller* entgegen gebracht wird. Es ist größer als bei der IGM-Fraktion. Es sind bei uns *AlternativenMetallern* drei neue Gesichter vertreten, in der IGM-Fraktion hat sich bis auf ein Gesicht nichts geändert. Das diese drei „Neuen“ weiter im Sinne von „Klaus und Klaus“ die Arbeit fortführen ist wohl selbstverständlich.

Als weiteren positiven Aspekt muss man auch den Punkt der Nachrücker in den Betriebsrat sehen. Die ersten fünf Plätze der Nachrückerliste werden ausschließlich durch *AlternativeMetaller* belegt. Auch hier zeigt sich, dass durch konsequentes Denken und Handeln im Interesse der Belegschaft eine positive Einstellung für uns erarbeitet wurde.

des Betriebsrates beträgt nicht einmal mehr 50%. Hier muss man sich schon die Frage gefallen lassen ob der deutlich gewordene Wille dieser Belegschaft so einfach ignoriert werden kann, ob nicht ein anderes Auftreten gegenüber der Unternehmensseite angebracht ist.

Diese Wahl darf man auch als eine politische Wahl bezeichnen, denn von Ihr geht ein Zeichen an die IGM-Fraktion aus, sich in Zukunft wieder deutlicher von der Werksleitung abzugrenzen und sich nicht weiter vor den Wagen von Einsparmaßnahmen und Personalanpassungen spannen zu lassen.

Co-Management ist eben nicht der Weg der zum Erfolg führt und wenn dann nur für die Unternehmensseite.

Es muss den Verantwortlichen in der IGM-Fraktion endlich wieder klar werden, dass Sie von der Belegschaft für die Belegschaft gewählt wurden und dann auch deren Interessen zu vertreten haben.

Erich Bauer



Gruppenführer statt Gruppensprecher

Die Weiterentwicklung der Arbeitsorganisation die von den DC Managern vorangetrieben wird, treibt schon seltsame Blüten. So soll das Aufgabengebiet des Gruppensprechers extrem ausgeweitet werden.

- Herbeiführung von notwendigen Gruppenscheidungen und Maßnahmenverfolgung. Wer bestimmt was notwendig ist? Die Gruppe? Wohl kaum, denn wer das glaubt, der macht auch noch die Hose mit der Kneifzange zu.

- Fachliche Führung der Gruppe. Fachliche Unterstützung für alle Gruppenmitglieder. (Sicherstellen des Erreichens Von Gruppenzielen)

Bei Gruppenzielen passte das Wort Gruppenvorgaben schon in der Vergangenheit besser.

- Beherrscht jeden Arbeitsplatz der Gruppe und die der vor- und nachgelagerten Gruppen.

Das schafft schon heute so gut wie kein Meister mehr.

- Verantwortlich für die Sicherung der Qualität und Stückzahl.

Jetzt wird der gute Mann auch noch nebenberuflicher Kontrolleur und treibt gleichzeitig seine Arbeitskollegen an. Ob mit oder ohne Peitsche ist noch nicht geklärt.

- Verantwortlich für den KVP.

Fertigungsoptimierer, noch ein Job den der Gruppensprecher übernehmen soll.

Bei all den zukünftigen Aufgaben die ein Gruppensprecher übernehmen soll, muß man sich die Frage stellen, welcher Kollege das Anforderungsprofil der Firma noch erfüllen kann. Und wenn dann eventuell doch noch ein Kollege den hohen Anforderungen gerecht wird, die Unterstützung zur Wahl des Gruppensprechers in der Gruppe vorhanden ist, kann der Vorgesetzte immer noch von seinen Vetorecht



gebrauch machen und seinen eigenen Kandidaten vorschlagen, der dann gewählt werden darf. Was soll das denn sein?

Diktatur mit einen Mäntelchen der Demokratie.

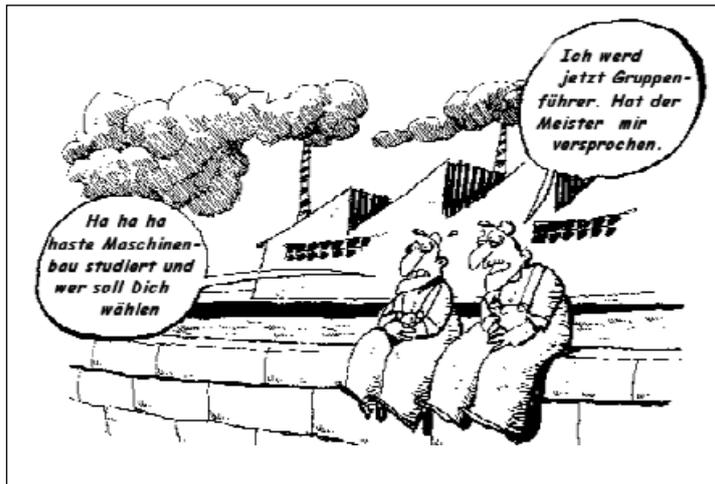
Hier soll wohl eine neue Führungsebene geschaffen werden, die Aufgaben der Meister übernimmt, bis auf die disziplinarische.

Geiz ist geil, nicht nur beim großen Elektrodiskounter.

Denn kosten darf die ganze Sache ja auch nichts.

Dem Anforderungsprofil nach müsste die Höhe der Entlohnung direkt nach der der Werkleitung kommen.

Klaus Cornelius



DGB

1. Mai

Deine Würde ist unser Maß

Dein Recht auf gute Arbeit und Mitbestimmung. Dein Wissen. Dein Können. Dafür machen wir uns stark.

Wir sind für die Menschen da. www.dgb.de

Neue Offenheit,

Wer in der letzten Zeit einmal in der neuen NCV III Fertigung in der Halle 27 war kam aus dem „staunen“ nicht mehr heraus. Entlang der gesamten Hallenfront der Ostseite ist eine Vollverglasung bis hin zum Hallenboden installiert. Von weitem sieht es aus als ob den Beschäftigten der Halle 27 eine Ladenstrasse für einen Einkaufsbummel während der Arbeitszeit angeboten wird. Erst beim näheren herantreten sieht man was sich wirklich hinter der Glasfront verbirgt. Der gesamte Führungsstab der Sprinterfertigung bis hin zur



Verwaltung hat hinter der Glasfassade Quartier bezogen. Ein neuer Trend für neue Zeiten? Im Sprachjargon der Werkleitung heißt dieses dann: „mehr Offenheit in der Fabrik bis hin zum Hallenboden“. Nun könnte man ja in die Versuchung kommen und sagen, endlich geht es den Angestellten auch mal an den Kragen. Doch Vorsicht an den Kragen geht es wohl allen Beschäftigten in der Halle. Die einen sind vor der Scheibe und gaffen und die anderen sind hinter der Scheibe und gaffen. Mit schöner neuer Offenheit hat das ganze wohl nichts zu tun. Hier soll

wohl eher das bestehende Spannungsfeld zwischen Arbeitern und Angestellten genutzt werden um sich mit gegenseitiger Kontrolle zu noch höheren Leistungen anzustacheln. Doch wer sitzt schon gern in einem Glaskasten und lässt sich den ganzen Tag begaffen, zumal dies vom Betriebsablauf überhaupt nicht notwendig ist. Hier stellt sich schon die Frage, ob dies alles mit der Menschenwürde vereinbar ist. Einer Diskriminierung kommt es schon sehr nahe. Ob das ganze zu höheren Leistungen führt dürfte höchst zweifelhaft sein. Auf jeden Fall gehen Motivation und Kreativität für das Unternehmen verloren.



Verwaltung hat hinter der Glasfassade Quartier bezogen. Ein neuer Trend für neue Zeiten? Im Sprachjargon der Werkleitung heißt dieses dann: „mehr Offenheit in der Fabrik bis hin zum Hallenboden“. Nun könnte man ja in die Versuchung kommen und sagen, endlich geht es den Angestellten auch mal an den Kragen. Doch Vorsicht an den Kragen geht es wohl allen Beschäftigten in der Halle. Die einen sind vor der Scheibe und gaffen und die anderen sind hinter der Scheibe und gaffen. Mit schöner neuer Offenheit hat das ganze wohl nichts zu tun. Hier soll

Verglasung Jalousien runter!

Michael Fuchs

In den heutigen komplexen Fertigungsprozessen ist mehr gegenseitiges Vertrauen getragen von Respekt notwendig.

**Deshalb:
Kontrolle ist gut,
Vertrauen ist besser,
Weg mit der**

Aufruf zur Demonstration und Kundgebung des DGB am 1. Mai 2006

Deine Würde ist unser Maß

Ein Leben in Würde ist für viele Menschen keine Selbstverständlichkeit. In Unternehmen kommt es trotz Rekordgewinnen zu Massenetlassungen. Verschämte Armut ist längst zur Kehrseite unverschämten Reichtums geworden. Zunehmende Unsicherheit prägt die Arbeits- und Lebensbedingungen vieler Menschen: Deshalb beteiligt euch an der Demonstration und Kundgebung des DGB Kassel zum 1. Mai 2006!

9.30 Uhr: Gottesdienst St. Elisabeth-Kirche

Dr. Tibor Pézsa

10.30 Uhr: Demonstration ab DGB Haus

zur Elisabeth-Knipping-Schule

11.30 Uhr: Kundgebung E.-Knipping-Schule

Jürgen Bothner (verdi Landesbez. Hessen)

**12.00 Uhr: Familienfest
Peter Vollmer Kabarett**

**Kulturzentrum Schlachthof
"Rock sei Dank" von Rockn Roll bis Soul**

Anmerkung



Voller Bewunderung schauen wir Deutschen über die Grenze nach Frankreich. Dort führen die Studenten unterstützt von Gewerkschaften und anderen Verbänden einen Kampf gegen die Politik um ein Gesetz wieder rück-

Ich denke um seinen Forderungen den richtigen Nachdruck zu verleihen ist eine große Demonstration der Bevölkerung der richtige Beweis. Auch wir sollten wieder unseren Mut zusammen nehmen und der Gegenseite unsere Stärke



gängig zu machen, welches die Berufseinstiegsstellen zum Freiwild der Unternehmen macht. Nach mehr als 4 Wochen Demonstration auf der Strasse hat nun die politische Führung dieses umstrittene Gesetz zurückgezogen. Es hat sich nun mal wieder gezeigt, dass ohne offenen Widerstand der Bevölkerung keiner Reaktion der Verantwortlichen erfolgt. Dies Beispiel sollte auch bei uns in Deutschland mal endlich wieder Schule machen. Auch wir müssen wieder unsere Macht demonstrieren, in dem wir wieder geschlossen für unsere Sache auf die Strasse gehen. Die jüngere Vergangenheit hat es uns doch auch in Deutschland gezeigt, dass so etwas möglich ist.



demonstrieren. Es darf nicht sein, dass andere für uns die Kohlen aus dem Feuer holen sollen. Wir alle müssen für unsere Forderungen einstehen und diese auch klar und deutlich zum Ausdruck bringen. Also nicht nur mit Bewunderung über die Grenzen schauen, sondern selbst aktiv werden und wieder Flagge zeigen. Die nächste Chance haben wir demnächst bei Demonstrationen für unsere Forderung nach mehr Lohn. Hier ist jeder von uns gefordert sich einzubringen und durch seine Teilnahme an Warnstreiks usw. Stärke zu zeigen.

Erich Hoppe/Nicole Welke

IMPRESSUM Herausgeber: AlternativeMetaller DaimlerChrysler Kassel www.alternativmetaller.de

Vincenzo Sicilia	Halle 35	Telefon 802-3220	Stefan Engelbrecht	Halle 50	Telefon 2418
Werner Hellwig	Halle 80 unten	Telefon 2503	Andreas Diedrichsen	Halle 50	Telefon 2755
Erich Hoppe	Halle 50/52/53	Telefon 3048	Helmut Röse	Halle 50	Telefon 4366
Thomas Müller	Halle 80 unten	Telefon 3207	Klaus Berger	Halle 35	
Michael Renner	Halle 35	Telefon 3366	Nicole Welke	Halle 35	Telefon 3240
Erich Bauer	Halle 55	Telefon 4260	Enrico Steuernagel	Halle 50	Telefon 4394
Erich Behrend	Halle 85	Telefon 2689	Michael Fuchs	Halle 80 oben	Telefon 3132
Klaus Cornelius	Halle 80 oben	Telefon 2645	Jörg Schmeißing	Halle 27	

+ Freunde = Erfolg. Verantwortlich: Klaus Cornelius.
Mail: redaktion@alternativmetaller.de